



Da Fichten meist flache Wurzeln ausbilden, sind sie anfällig gegen Windwurf. Besonders, wenn sie in einem reinen Fichtenwald stehen.



Jahresringe im Holz erzählen die Klimageschichte. Z. B. bei Trockenheit wächst der Baum nur wenig – es bildet sich ein schmaler Ring.

## Auf der Erde wird es wärmer

### Das spürt auch unser Wald

Jede Baumart hat besondere Ansprüche an ihren Standort, insbesondere den Boden. Manche benötigen viel Wärme, andere brauchen viel Wasser, wieder andere sind anfällig für Schnee- und Windbruch oder vertragen kaum Trockenheit. Da die Fichte mit dem Klimawandel nicht so gut zurecht kommt, gilt sie als Risikobaumart. Damit unsere Wälder nicht aus dem Gleichgewicht geraten, müssen wir handeln.

### Unser „Klimawald“ ist ein Anfang

Da niemand vorhersagen kann, welches Klima in 100 Jahren herrscht, ist es wichtig auf Vielfalt zu setzen. Wir haben hier im „Klimawald“ viele wärme-liebende Baumarten gepflanzt, um zu lernen, wie wir den Wald auch zukünftig stabil und leistungsfähig erhalten können. So wird die forstwirtschaftliche Nutzung weiterhin gesichert und der Wald widerstandsfähiger bei Sturm, Schädlingsbefall oder längeren Trockenzeiten.

## Natur-Profis aufgepasst!

Wenn Erdöl, Erdgas, Kohle oder Holz verbrannt wird, entsteht das Gas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Je mehr CO<sub>2</sub> in der Luft ist, desto weniger Wärme kann ins Weltall entweichen, umso wärmer wird es auf der Erde. In Wäldern wird sehr viel CO<sub>2</sub> gespeichert. Es steckt im Holz und im humusreichen Boden. Waldschutz ist also auch Klimaschutz.

*Aus Holz gebaut: Der Kinzelmann-Aussichtsturm in Bad Saulgau.*

